

Sport

Biathlon-Olympiasieger Arnd Peiffer beendet Karriere.



Politik

Corona rettet die Klimabilanz Deutschlands.



50%* auf das gesamte Sortiment

*bezogen auf die UVP des Herstellers

THUNERT
OUTLET STORE
Für Damen und Herren
Marientorstraße 2
37520 Osterode am Harz



Corona: 198 aktuelle Fälle im Kreis Göttingen

Inzidenzwert im Kreis lag gestern bei 33,4.

Osterode. 198 Menschen in Stadt und Landkreis Göttingen sind aktuell mit dem Coronavirus SARS-CoV-2 infiziert. Das meldete die Verwaltung am Dienstag. Der Inzidenzwert liegt laut maßgeblichem Lagebericht des Landes für den 16. März 2021 bei 33,4.

Die Gesamtzahl bislang bestätigter Corona-Fälle im Landkreis Göttingen steigt auf 5.758. Davon gelten 5.351 Personen als genesen, 209 Menschen sind in Verbindung mit Covid-19 verstorben.

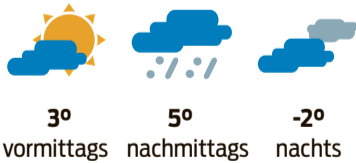
Fälle / aktuell infizierte / Inzidenz:	
Gem. Bad Grund	94 / 1 / 24,31
Bad Lauterberg	197 / 6 / 38,91
Stadt Bad Sachsa	145 / 5 / 27,16
SG Hattorf	150 / 7 / 41,6
Stadt Herzberg	353 / 11 / 38,85
Stadt Osterode	265 / 9 / 9,26
Gem. Walkenried	82 / 5 / 69,12

AUCH DAS NOCH

Boah, ist mir langweilig

Wegen des Lockdowns macht sich bei vielen Tieren in den tschechischen Zoos große Langeweile breit. Mit einer Videoschleife sorgen zwei Tierparks nun für Abwechslung bei ihren vielen Schimpansen, die ohne Besucher auskommen müssen. Über zwei Großbildschirme können sich die Gruppen im Zoo in Brunn und im Safari-Park in Dvur Kralove nun gegenseitig beobachten – über eine Entfernung von etwa 150 Kilometern.

WETTER



30° vormittags 50° nachmittags -20° nachts

KONTAKT

Abonnement 0800 / 077 11 88 70*
vertrieb@harzkurier.de
Anzeigen 0800 / 077 11 88 71*
anzeigen@harzkurier.de
Redaktion 0 55 22 / 31 70 301
redaktion@harzkurier.de
Online-Servicecenter
www.aboservice.harzkurier.de
www.harzkurier.de

(*kostenlos)

Impfstoff Astrazeneca fällt aus: Auswirkungen sind noch unklar

Bei der Impfkampagne in Südniedersachsen sind nun viele Fragen offen.

Von Markus Scharf

Göttingen. „Wir haben derzeit noch keine Anweisungen vom Land.“ So lautete die erste Rückmeldung aus der Göttinger Stadtverwaltung am Montagnachmittag. Zu diesem Zeitpunkt war über die Medien bekannt geworden, dass das Bundesgesundheitsministerium die Verwendung des Impfstoffs von Astrazeneca gestoppt hatte.

Auch im Kreishaus konnte man zu diesem Zeitpunkt noch keine Antwort auf die Frage geben, welche Auswirkungen der Ausfall des Impfstoffs auf die südniedersächsische Impfkampagne haben würde. Nach Meldungen über Thrombosen der Hirnvenen, die im zeitlichen Zusammenhang mit der Impfung aufgetreten waren, hatten mehrere europäische Länder die Verwendung von Astrazeneca stoppen lassen. Die Bundesregierung hatte sich zunächst gegenteilig entschieden, folgte am Montagnachmittag dann doch der Empfehlung des Paul-Ehrlich-Instituts (PEI). Die europäische Arzneimittelbehörde werde entscheiden, „ob und wie sich die neuen Erkenntnisse auf die Zulassung des Impfstoffes auswirken“, hieß es aus Berlin.

Warten auf Botschaft aus Hannover

Während man im Bundesministerium also auf Europa schaut, wartet man am Montag in den kommunalen Verwaltungen auf eine Botschaft aus Hannover. Viele Fragen sind zu diesem Zeitpunkt unbeantwortet. Verliert die ohnehin schleppe Impfkampagne jetzt wieder an Fahrt? Bleiben die Kommunen auf größeren Mengen des umstrittenen Impfstoffs sitzen? Wie schnell



Eine Ampulle mit dem Corona-Impfstoff von Astrazeneca.

FOTO: VICTORIA JONES / DPA

kann Ersatz besorgt werden? Müssen sich Menschen Sorgen machen, mit dem potenziell falschen Impfstoff versorgt worden zu sein? Und was ist nun eigentlich mit den bereits vergebenen Terminen? Zumindest auf diese Frage gibt es Antworten: Die Göttinger Stadtverwaltung schreibt in ihrer Mitteilung am Abend: Bis zu einer anderen Entscheidung auf Bundesebene wird es keine Impfungen mit dem Impfstoff Astrazeneca geben. Betroffene – vor allem Personen unter 65, die über die Prioritätenliste zur Impfung zugelassen waren – würden also ihren

Impftermin verlieren. Man könne die Menschen allerdings nicht vorab informieren, da erst vor Ort ersichtlich werde, für wen welcher Impfstoff vorgesehen sei, erklärt Dominik Kimyon, Sprecher der Stadtverwaltung. Die Göttinger Kreisverwaltung geht davon aus, dass etwa 3.000 Menschen im Landkreis betroffen seien, für die bis einschließlich Sonntag, 21. März, eine Impfung mit Astrazeneca vorgesehen war. Neben Terminen in den beiden stationären Impfzentren in Göttingen und Herzberg können auch geplante Impfungen

mit mobilen Teams nicht durchgeführt werden. Der Landkreis versuchte noch am Montag, alle Betroffenen zu benachrichtigen. Kreisverwaltungssprecher Ulrich Lottmann erklärt weiter: Nicht betroffen seien Personen, die einen Termin über die Terminvergabe des Landes vereinbart hätten.

„Hier handelt es sich um Termine, die aufgrund von Impfstofflieferungen der Hersteller Biontech und Moderna durch den Landkreis für seine Impfzentren freigegeben wurden. Diese Termine finden wie geplant statt.“

Seite 2

Olaf Lies: „Gipsabbau rausnehmen“

Umweltminister für Änderung des Landes-Raumordnungsprogramms.

Von Martin Baumgartner



Olaf Lies (SPD).

Osterode. Das Niedersächsische Umweltministerium hat auf unserer Anfrage aus der vergangenen Woche bezüglich des Landes-Raumordnungsprogramms geantwortet (wir berichteten). In der Stellungnahme spricht sich Minister Olaf Lies (SPD) für eine Änderung des LROP-Entwurfs aus und betont, dass der sogenannte Gipskompromiss nach wie vor Gültigkeit haben müsse.

Der Minister sagt: „Natürlich führt die schrittweise Abschaltung der Kohlekraftwerke dazu, dass grundsätzlich weniger Reha-Gips

zur Verfügung steht. Im Baubereich werden aber erhebliche Mengen gebraucht – das heißt, an dieser Stelle gibt es ein Rohstoff-Problem. Auf der anderen Seite gibt es einen Kompromiss, der vor fast 20 Jahren von allen Beteiligten gefunden wurde. Und dieser Kompromiss muss auch heute noch gültig sein und respektiert werden.

Deswegen werbe ich sehr dafür, dass wir die Erweiterung des Gipsabbaus aus der jetzigen Ausweisung des Landesraumordnungsprogramms rausnehmen und stattdessen zusammenfinden zu einem Dialog – mit Naturschutz und Wirt-

schaft und überlegen, wie der Gipsabbau perspektivisch weiterentwickelt werden kann.“

Für unsere Berichterstattung über den Verdacht der Lobby-Beeinflussung bei der Gestaltung des LROP hatten wir in der vergangenen Woche auch dem Lobbyverein Bundesverband der Gipsindustrie Fragen gestellt und um eine Stellungnahme in der Sache gebeten. Unter anderem fragten wir nach dem anonymen Strategiepapier der Gipslobby. Der Geschäftsführer Holger Ortleb hat telefonisch mitgeteilt, er müsse die Antwort auf unsere Fragen erst intern klären und kündigte eine Stellungnahme für diese Woche an.

FOTO: DITTRICH/DPA

Freitag Kundgebung „Fridays for Future“

Göttingen. Für Freitag, 19. März, ist eine Kundgebung „Fridays for Future“ in Göttingen angekündigt. Es kann zu Behinderungen im Straßenverkehr kommen, betroffen ist voraussichtlich auch die Schülerbeförderung, teilt die Landkreisverwaltung mit. Mit Verspätungen und Änderungen bei den Abfahrtszeiten muss demnach auch für den überregionalen Busverkehr gerechnet werden. Die betroffenen Schulen sind durch die Kreisverwaltung benachrichtigt.

„Alice“ erneut mit Farbe besprüht

Hardeggen. „Alice“, die semistationäre Geschwindigkeitsmessanlage des Landkreises Northeim, die zwischen Hardeggen und Ellierode aufgestellt war, wurde am Montag zwischen 21 und etwa 22 Uhr erneut Ziel von Vandalismus. Unbekannte Täter besprühten das Erfassungsfeld der mobilen Messanlage mit pinker Farbe, sodass eine ordnungsgemäße Geschwindigkeitsmessung nicht mehr stattfinden konnte. Eine Strafanzeige wegen Störung öffentlicher Betriebe wurde gegen die bislang unbekanntesten Täter eingeleitet.

Die Polizei Northeim bittet um Zeugenhinweise unter Telefon 05551-70050.

pol

Göttinger Kreisel wird voll gesperrt

Göttingen. Der Kreisverkehr auf der Königsallee am Hagenweg in Göttingen wird ab Montag, 12. April, wegen Bauarbeiten voll gesperrt. Die Arbeiten werden voraussichtlich am Freitag, 16. April, beendet sein. Der Verkehr wird über Grätzel-, Rudolf-Winkel- und Wilhelm-Lambrecht-Straße umgeleitet, die Strecken sind ausgeschildert.

Anzeige

REISEN FÜR MICH.

100 m von der Ostsee

OSTSEE RÜGEN

Feriedorf Min Herzing

5-tägig pro Haus ab **174,-**

INKLUSIVLEISTUNGEN p.P.
✓ 4 Nächte im Apartment „Standard Terrasse“
✓ Endreinigung
✓ Nutzung der hoteleigenen Sauna

Reise-Nr.: 9596725 Telefon: 089 54998305
Reiseveranstalter: Eurotours International Kitzbühel Ges.m.b.H.
Kirchberger Straße 8 • A-6370 Kitzbühel

Reisevermittler: FUNKE ONE GmbH, ein Unternehmen der FUNKE MEDIENGRUPPE, Jakob-Funke-Platz 1, 45127 Essen

BEQUEM BUCHEN AUF globista.de

Stellungnahme der Saint-Gobain Formula GmbH zur aktuellen Diskussion um den Gipsabbau

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

wir sind entsetzt über die aktuelle Entwicklung der Diskussion rund um den Gipsabbau. Wir, das sind die insgesamt 122 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie der Betriebsrat und die Werksleitung von Saint-Gobain Formula, gemeinsam mit unseren Familien, Freunden und Bekannten in Walkenried und Umgebung.

Von ideologisch getriebenen Interessenverbänden wird im Sinne des Lobbying versucht, Politik und Verwaltung massiv unter Druck zu setzen. Gleichzeitig wird eine Kampagne gegen uns gestartet. Dabei werden völlig irreführende Behauptungen jenseits aller Fakten aufgestellt. Es wird bewusst mit wahrheitswidrigen Unterstellungen gearbeitet.

Was uns jedoch massiv erschreckt, ist die Gewaltbereitschaft, die uns mittlerweile entgegenschlägt. Wer glaubt, dass Unternehmen bei den Planungen zur Landesraumordnung in Ministerien ein- und ausgehen können, „um den Beamten Wünsche in die Feder zu diktieren“ ist vielleicht nur naiv. Wer aber behauptet, jetzt würde „der Angriff in großem Stil vorbereitet“, wer von der geplanten „exzessiven und völligen Zerstörung“ der Gipskarstlandschaft redet, der nutzt die Sprache der Gewalt. Dies schadet uns allen und verlässt die Basis des Austauschs in einem demokratischen Gemeinwesen.

Diese Verbände und Personen fordern zum Teil einseitig den Erhalt der bisherigen Natur, wohl wissend, dass sich auch die Karstlandschaft erst nach und nach entwickelt hat. Sie blenden aus, dass jedes menschliche Handeln die Natur beeinflusst, es also immer gilt, beide in Einklang zu bringen. Dabei geht es dann immer auch um Kompromisse. Naturschutz ist ein wichtiges Anliegen, das wir uneingeschränkt unterstützen. Aber natürlich sind bei Raumplanungen aller Art auch die wirtschaftlichen Interessen von Unternehmen und der dort beschäftigten Menschen zu berücksichtigen. So ist im Jahr 2000 auch der letzte sogenannte „Gipskompromiss“ entstanden.

Gips ist und bleibt im modernen Hausbau und der Bautechnik unersetzlich. Im Trocken- und Leichtbau erfüllt der Baustoff die EU-Vorgaben an klimafreundliche Verdichtung und Modernisierung im Wohnungsbau. Jeder Mensch kommt nahezu täglich mit Gipsprodukten in Berührung – sei es beim Schminken, dem Nutzen der Badewanne oder beim Zahnarzt. Gips wird als Lebensmittelzusatzstoff genutzt. Vor diesem Hintergrund beim Gipsabbau von „Raub“ zu sprechen, ist absurd.

Wer behauptet, es gäbe ausreichend Alternativen zum Rohstoff Gips, ignoriert zahlreiche Fakten. So sind zum Beispiel Lehm oder Holz als Bauersatzstoffe nicht gleichwertig einsetzbar. Sie entsprechen nicht den technischen Vorgaben – etwa beim Brandschutz – und besitzen nicht die qualitativen Eigenschaften von Gipsprodukten. Auch das von uns unterstützte Gips-Recycling wird den enormen Gips-Bedarf in Deutschland künftig nicht decken können. Wer den Gipsabbau mit allen Mitteln verhindert, sorgt lediglich dafür, dass sich die Gesamt-Ökobilanz durch Importe verschlechtert.

Wir von Saint-Gobain Formula würden es vielmehr begrüßen, wenn Interessenverbände sowie Teile der Politik und Verwaltungen bereit wären, mit uns zu reden und nicht über uns. Wir stehen für einen offenen und transparenten Dialog mit allen Beteiligten.

Wir würden es begrüßen, wenn diese Personen mit Fakten und nicht mit Vermutungen und Halbwahrheiten agieren.

Wir von Saint-Gobain Formula haben in der Vergangenheit bewiesen, dass wir ein verlässlicher Partner sind und uns an getroffene Vereinbarungen halten.

Wir von Saint-Gobain Formula sind stolz darauf, dass wir Spezialgipse herstellen, die weltweit gefragt sind.

Wir von Saint-Gobain Formula betreiben seit über 130 Jahren einen ehrlichen und behutsamen Gipsabbau, kleinflächig und umweltschonend.

Wir von Saint-Gobain Formula sind führende Experten in der Neugestaltung der Natur. Nach einem Abbau sorgen wir für eine Neu-Naturierung der Flächen, die sich danach oftmals in Flora und Fauna vielfältiger und diverser entwickeln als je zuvor.

Wir appellieren deshalb an die Verantwortlichen in Politik und Verwaltung: Hören Sie sich beide Seiten an. Treten Sie nicht nur mit Interessenverbänden in den Dialog, sondern auch mit uns. Uns ist an einem ernsthaften, wertschätzenden und konstruktiven Austausch gelegen.



Werksleitung



Betriebsrat